Verleihung des Erste Bank-Preises für Zentraleuropaforschung an WU-Forscher/in Tina C. Ambos und Andreas Feichter

05.06.2007

Der Erste Bank-Preis für Zentraleuropaforschung wird am 14. Juni um 17.00 Uhr im Festsaal der WU verliehen. Erste Bank-Personalchef Rupert Dollinger wird dabei mit Barbara Sporn, WU-Vizerektorin für Forschung, Internationales und External Relations, die mit je EUR 10.000 dotierten Preise an die beiden Preisträger – Tina C. Ambos und Andreas Feichter – überreichen. Der WU Competence Day bildet auch heuer wieder den feierlichen Rahmen für diese Preisverleihung.

Die Rolle der Fremdsprachen als Schlüssel zum Unternehmenserfolg steht im Zentrum des WU Competence Day 2007, der am 14. Juni auf der WU stattfindet. Im Rahmen interdisziplinärer Arbeitsgruppen aus dem sprachwissenschaftlichen und wirtschaftlichen Bereich, Diskussionen und Präsentationen wird die Rolle der Mehrsprachigkeit im internationalen Umfeld beleuchtet.

Im Rahmen dieses ganztägigen Forschungsevents wird heuer bereits zum vierten Mal der Erste Bank Preis für Zentraleuropaforschung übergeben – die Kooperation mit der WU besteht bereits seit dem Jahr 2000. Erstmals wird der Preis heuer geteilt vergeben.
„Es gibt zwei Projekte, die beide so interessant sind, dass wir uns nicht für eines der beiden entscheiden konnten“, so Rupert Dollinger, Erste Bank-Personalchef. „Die Idee des Erste Bank-Preises ist, wissenschaftliche Projekte mit dem Schwerpunkt Zentral- und Osteuropa zu fördern, die auch praktische Bedeutung haben. Dies trifft auf die beiden heurigen Projekte ganz besonders zu - "Auswirkungen kultureller Besonderheiten auf die Ausgestaltung von Management Control Systemen in Headquarter - Subsidiary - Beziehungen" bzw. "Banking Across Borders - Process of the Retail Banking Market in Zentral- und Osteuropa"."
Der Forschungspreis ist dabei nur ein Teil des umfassenden Engagements der Erste Bank: So wird auch die Erste Bank Summer University, die sich an WU-Studierende richtet unterstützt und gemeinsam mit der WU Executive Academy und der OMV fördert die Erste Bank auch die MBA-Ausbildung für rumänische Top-Führungskräfte. Die Erste Bank ist mit der WU bereits seit einigen Jahren in CE sehr erfolgreich unterwegs - die EQUIS-Akkreditierung der WU zeigt dies einmal mehr.
„Wir sind froh über die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Erste Bank im Bereich der Zentral- und Osteuropaforschung. Die Synergie von unternehmerischer Kernkompetenz aus der Praxis mit wissenschaftlichem Forschungs-Know-how ist eine spannende Herausforderung mit enormen Entwicklungspotential“, so WU-Vizerektorin Barbara Sporn.

Fokus Internationales Bankenmanagement
Preisträgerin Tina C. Ambos ist Habilitandin am Institut für Internationales Marketing und Management im WU-Department für Marketing. Ihre Forschungsgebiete umfassen Wissensmanagement, Innovation and Strategisches Management im internationalen Kontext. In ihrer Arbeit „Banking Across Borders: The Integration Process of the Retail Banking Market in CEE“ beleuchtet sie die Effekte der rapiden Internationalisierung des Bankensektors in Zentral- und Osteuropa und identifiziert damit verbundene spezifische Wertschöpfungsfaktoren. Während der letzten Jahre hat der Internationalisierungsgrad von Finanzdienstleistungsunternehmen stark zugenommen – mit nicht immer positiven Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg. Erste Ergebnisse der Arbeit zeigen, dass konventionelle Theorien des internationalen Managements in diesem Feld an Ihre Grenzen stoßen und es notwendig wird, neue und dynamische Organisationsformen zu implementieren um schnell wachsende Märkte in der Region zu koordinieren. Das Projekt wird gemeinsam mit Prof. Markus Venzin an der SDA Bocconi Universität, Italien, durchgeführt.

Fokus Management Control Systems
Andreas Feichter arbeitet am Institut für Unternehmensführung im WU-Department für Unternehmensführung und Innovation mit Forschungsschwerpunkten Management Control Systeme, Anreizsysteme und kulturell-regionale Unterschiede. In seiner Arbeit „Auswirkungen kultureller Besonderheiten auf die Ausgestaltung von Management Control Systemen in Headquarter - Subsidiary Beziehungen“ analysiert Andraes Feichter, ob und wie in der Region tätige österreichische und deutsche Unternehmen ihre Management Control Systeme (MCS) an die kulturellen Gegebenheiten anpassen. Dazu wird im Rahmen von Fallstudien und einer empirischen Fragebogenerhebung ermittelt, inwiefern die MCS der Unternehmen kulturspezifisch gestaltet sind. Daraus werden Hypothesen über eine „kulturadäquate“ Ausgestaltung von MCS abgeleitet und untersucht, ob jene Unternehmen, die den kulturellen Unterschieden adäquat Rechnung tragen, erfolgreicher sind.
Medienvertreter/innen sind zur Verleihung des Erste Bank-Preises für Zentraleuropaforschung im Rahmen des WU Competence Day 2007 herzlich eingeladen.

Termin: 14. Juni 2007, 17:00 Uhr
Ort: WU Festsaal (1. Stock, Kern B), Augasse 2-6, 1090 Wien

Detaillierte Informationen und Programm des WU Competence Days erhalten Sie online unter: http://www.wu-wien.ac.at/wucompetenceday